Projekt

Initiator*innen: Anna von Spiczak-Brzezinski (KV Duisburg)

Titel: **Ökologisches Bauen**

Projektbeschreibung (Welche Maßnahmen stecken im Projekt?)

- Es soll eine Leitlinie zum Ökologischen Bauen entwickelt werden, die für den Bau von städtischen Gebäuden maßgebend sein wird. Dabei ist vor allem auf die ökologische Verträglichkeit der Baustoffe zu achten sowie Holz als klimaneutraler und vielfältig zu nutzender Baustoff verstärkt einzusetzen. Auch Sekundärbaustoffe sollen eine stärkere Verwendung finden.

- Auch die Energieeffizienz ist bei Neubauten zu berücksichtigen. Diese sollen nach dem 0-Energie-Prinzip gebaut werden.

- Zusätzlich gilt es durch die energetische Sanierung den CO2-Verbrauch bei städtischen Gebäuden auf null abzusenken.

- Duisburg soll ähnlich dem Vorbild der Stadt Venlo C2C-Kommune (Cradle to Cradle) werden und alle dafür notwendigen Maßnahmen ergreifen. Dabei geht es um ein nachhaltiges und innovatives Wirtschaftskonzept, dass darauf abzielt Rohstoffe nach dem Gebrauch wieder erneuern zu können.

Bis wann können wir das Projekt umsetzen?

Die Leitlinie zum ökologischen Bauen soll zeitnah nach der Wahl entwickelt werden (ca. bis Ende 2021).

Welche Synergie-Effekte gibt es? An welche Projekte könnte dieses Projekt angedockt werden?

Synergieeffekte gibt es zu allen Projekten, in denen wir städtische Neubauten planen: Zum Beispiel beim Neubau von Schulen oder bei der Entwicklung des neuen Verwaltungsgebäudes auf dem Gelände der Duisburger Freiheit.